

Inhalt.

Pius V. 1566—1572.

I. Wahl und Charakter Pius' V. Verwaltung Roms und des Kirchenstaates. Verhältnis zu Kunst und Literatur.

1. Ruhe in Rom während der Sedisvakanz 3—4.

Mutmaßungen über den künftigen Papst. Lange Dauer des Konklaves befürchtet 4—6.

Einzug ins Konklave 6. Zahl der Kardinäle 7—8.

Strenge Beobachtung der Klausur 8.

Einwirkung der auswärtigen Mächte: Kaiser Maximilian II. 9—10. Herzog Cosimo von Toskana 10. Die französische Regierung 10—11. Philipps II. Instruktion von 1562 12. Requesens' Schilderung der Kardinäle 12—14. Philipps Anweisung von 1565 14. Spaniens Macht im Kardinalkollegium 14—15.

Parteien im Konklave: Borromeo 16—18; Farnese und Este 18—19. Bericht Gonzagas über die Lage 19—20.

Die Wahlverhandlungen. Borromeo in der Initiative: Bereitung der Wahl Morones 20—24. Borromeo ersucht die Gegner um Bezeichnung eines Kandidaten 24.

Borromeo in der Defensiv 24. Die Kandidatur Farneses 25. Versuch der Erhebung Riccis 26—27. Die Kandidatur Ferrerios 27—28.

Ankunft des spanischen Kuriers am 4. Januar 1566 28. Neue Initiative Borromeos; sein vergebliches Eintreten für Sirleto 29—30.

Einigung Borromeos mit Farnese 30.

Die Wahl des Kardinals Ghislieri 30—32. Das Unerwartete derselben 32. Ghislieri schon längst Borromeos Kandidat 33.

Beurteilung der Wahl 34—35.

2. Vorleben Pius' V. 35—38. Seine Ernennung zum Kardinal und seine schwierige Stellung unter Paul IV. und Pius IV. 38.

Äußere Erscheinung des neuen Papstes 39—40.

Auffassung der päpstlichen Würde durch Pius V. 40—41.

Lebensweise und Gesundheit des Papstes 41—43.

Frömmigkeit Pius' V. (Besuch der sieben Kirchen, Verehrung des allerheiligsten Altarsakramentes) 44—47.

Charakteristik Pius' V. 47—50.

Regierungsanfang. Reformmaßregeln 50—54.

Ämterverteilung. Staatssekretariat 55—56.

Verhalten des Papstes gegenüber seinen Verwandten und den Kardinälen 56—61.

Verhältnis des Papstes zu Kardinal Bonaï 61—62.

Sirenge gegenüber den Verwandten. Bestrafung des Nepoten Paolo Ghislieri 62—64.

Einschreiten gegen Dugus, Gotteslästerungen und Sittenverderbnis 64—71.

Erfolge der vom Papst in Angriff genommenen Sittenreform 71—72.

3. Regierung des Kirchenstaates. Justizpflege. Revision des Garafaprozesses 72—74. Maßregeln zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit 74—76.

Verwaltung der Finanzen 76—78. Großartige Mildbätigkeit des Papstes; seine sonstigen Verdienste um den Kirchenstaat. Förderung des Ackerbaues. Versorgung Roms mit Getreide. Münzgebiß. Vermehrung der Kardinäle zur Verbesserung der mangelhaften weltlichen Verwaltung 78—81.

Stellung zur antiken Kunst ähnlich der Adrians VI. 81—86.

Restaurationen im Vatikan 86.

Die drei neuen Kapellen im Vatikan 86—88.

Bauten in Rom. St. Peter 89—90.

Grabmäler in Rom und Neapel 90.

Bauten in Bosco und Asissi 91.

Gemeinnützige Anlagen in Rom. Straßen. Herstellung der Acqua Vergine 91—92. Befestigungsanlagen in Rom und im Kirchenstaate 92.

Vasaris Fresken in der Sala Regia 93.

Stellung zur Wissenschaft. Plan der Widerlegung der Magdeburger Zenturiatoren 93—95.

Dem Papst gewidmete Werke 95—96.

Vatikanische Bibliothek. Römische Universität 97—98.

Einfluß des Geistes der katholischen Restauration 98.

II. Durchführung der Reform der Kirche an Haupt und Gliedern.

1. Reformeifer Pius' V. 99. Anschluß an Borromeo 100—101.

Berufung Ormanetos 101—102.

Reform des päpstlichen Hofes 102—105.

2. Reform des Kardinalkollegiums. Mahnungen, Sirenge (Bonelli, del Monte) 105—111.

Gegen Wahsumtriebe 112—113.

3. Erneuerung des Kardinalkollegiums. Erste Ernennung (Espinosa, Couchier, Ghiesia, A. Garafa) 113—117.

Zweite Kardinalernennung (Zúñiga, Giustiniani, F. da Montalto, Burali, Santori, Aldobrandini, P. D. Gessi) 118—124.

4. Reform der Kurie. Entgegenstehende Schwierigkeiten 124—126. Die Datarie 126—228. Die Pönitentiarie 128—130. Reform anderer Behörden 131.

5. Reform der Geistlichkeit Roms. Visitation durch den Papst 131—133. Visitation durch die Reformkommission 133—136. Pfarrkonferenzen 136—137. Reform des Klerus im Kirchenstaate 137—140.

6. Reform der allgemeinen Kirche auf Grund der Dekrete des Konzils 140—141.

Ergänzung und Vervollständigung der Konzilsbeschlüsse: Katechismus 141—142; Brevier 142—143; Missale 144—145; Vulgata 145—146; Corpus iuris canonici 146.

Erhebung des hl. Thomas zum Kirchenlehrer 146—148. Förderung kirchlicher Wissenschaft. Widerlegung der Magdeburger Zenturiatoren 148.

Die Kongregationen des Inbegriff und der Bischöfe 149.

Entscheidungen in Anlehnung an die Konzilsbeschlüsse: Calvinertaufe, Unbefleckte Empfängnis Mariens, Valenkeld, Ehehindernisse 149—150.

Verordnungen gegen die spanischen Stiergesetze. Kirchenmusik 151—153.

7. Durchführung der Konzilsbeschlüsse. Des Papstes Eifer dafür 153—154.

Positiver Aufbau der Reform durch Priesterseminarien 154—156. Abhaltung von Synoden 156—158. Durchführung der Residenzpflicht 158—159. Visitationen 159—161.

Sorge für tüchtige Bischöfe und gute Priester 161—163.

Sorge für das christliche Volk: Christenlehre, Gottesdienst, Gotteshäuser, Benehmen darin. Festtage. Gegen Mißbräuche bei den Prozessionen in Spanien 163 bis 165. Förderung der Ehrfurcht vor dem heiligsten Sakrament 165—166. Bruderschaften. Ausstattung armer Mädchen. Einschreiten gegen Konkubinat und Gotteslästerung 166—167.

Beseitigung kirchlicher Schäden: gegen Simonie in ihren verschiedenen Formen 167—170; gegen Verschleuderung des Kirchengutes; Bulle betreffs des Kirchenstaates 170—171.

Das Patronatsrecht der Fürsten 171—172.

8. Unterstützung der Reform durch tüchtige Geistliche. Die Apostel von Andalusien und Korsika 172—175.

9. Reform der Orden. Versaß nicht allgemein 175—176. Die Schäden des Konventnenwesens (Zisterzienser). Eifer Pius' V. für eine Änderung zum Bessern 176—178.

Reformtätigkeit: Aufhebung von Orden (Fontavellana, Humiliaten) 178—181. Unterdrückung von Abzweigungen in demselben Orden: Serviten, Klaraner, spanische Konventualen. Philipps II. Stellung zur Reform. Portugiesische Konventualen 181—184.

Reform der Franziskaner-Konventualen, des Dritten Ordens und anderer Orden. Die portugiesischen Ritterorden. Breven an verschiedene Orden 185—191.

Enger Anschluß an die Konzilsbeschlüsse bei all diesen Reformen. Die leitenden Grundsätze. Austritt aus den Orden. Klausur der Nonnen 191—195.

Gesetzgeberische Tätigkeit. Erklärungen zugunsten der Mendikanten 195—197.

Guter Zustand in manchen Orden 197—198.

Die Benediktiner 199—200.

Petrus von Alcántara. Die Karmeliten 200—202.

Reform von Ordensregeln. Feierliche Gelübde 202—203.

Eingriffe in die Verfassung der Gesellschaft Jesu 203—207.

Der neue Orden der Barmherzigen Brüder 207—208.

Rückblick auf Pius V. als Reformpapst 208—209.

III. Erhaltung der religiösen Einheit Italiens durch die römische Inquisition. Verurteilung der Lehre des Michael Baius.

1. Der neue Palast der römischen Inquisition 210—211.

Pius' V. Stellung zur Inquisition 211—213. Seine Reform der Inquisition 213. Anschluß an Paul IV. 213—215. Gegen Überlistung und Vergewaltigung der Inquisitoren 215—216.

Pius' V. Urteil über den italienischen Protestantismus 216—218, bestätigt durch die Autodafes während seiner Regierung 218—219.

Autodafés in Rom 1566 (Pompeo de' Monti) und 1567 (Basilio, Carneseccchi) 219—221.

Autodafés 1568 und 1569 222—223.

Onio Paleario 1570 223—226.

Abnahme der Autodafés 1569—1572 226—227.

Die Inquisition im Kirchenstaat: Faenza 227—229. Venedig und Genua 230 bis 232. Lucca 233. Mailand 233. Mantua 233—237.

Vielfältigkeit des italienischen Protestantismus (Rationalisten) 237.

Die italienischen Staaten und die Inquisition 237—239.

Tafel von Inquisitoren 239—240.

Die protestantischen deutschen Studenten zu Padua 240.

Bekämpfung des griechischen Lasters und der Magie durch die Inquisition 241.

Die Judenfrage und die betreffenden Erlasse des Papstes 243—247. Erfolgreiche Bemühungen zur Bekehrung der Juden 247—248.

Persönlicher Anteil des Papstes an der Inquisition 249.

Prozeß des Erzbischofs von Toledo, Bart. Carranza, vor der römischen Inquisition und seine Erweiterung zu einem Kampf des spanischen Staatskirchentums gegen das Eingreifen des Heiligen Stuhles 249—266.

Woher der Eifer des Papstes für die Inquisition; Abnahme desselben in der zweiten Hälfte der Regierung 266—267.

2. Der Schwäbener Professor M. Bajus und seine neuen Lehren 267—269. Comendone in Schwaben. Eingreifen Pius' IV. 269—271.

Pius V. verurteilt die Lehre des M. Bajus, ohne diesen zu nennen 272.

M. Bajus unterwirft sich und versteht sich auch zur Abschwörung; trotzdem die neue Lehre keineswegs überwunden 273—277.

Die Bulle gegen den Sozinianismus vollendet den Kampf Pius' V. gegen den italienischen Protestantismus 277.

Die ausschweifenden Hoffnungen der italienischen Religionsneuerer durch Pius V. vernichtet 277—278.

Die Bedeutung der Niederwerfung des italienischen Protestantismus in kultureller und nationaler Hinsicht 278.

IV. Stellung Pius' V. zu Philipp II. Der Kampf des Papstes gegen das spanische Staatskirchentum.

1. Spannung zwischen Madrid und Rom infolge der staatskirchlichen Bestrebungen Philipps II. 279.

Ein Bruch mit Philipp II. vermieden durch die Gemeinsamkeit vieler Interessen und die Persönlichkeit des spanischen Nuntius G. B. Castagna 279—280.

Der Recurso de fuerza 281.

Dornenvolle Stellung des spanischen Nuntius 281—282.

Der Prozeß Carranzas 282—283.

Beeinträchtigung der kirchlichen Jurisdiktion durch die spanische Regierung 283.

Philipp II. verlangt bedeutende finanzielle Zugeständnisse, zeigt sich aber selbst sehr wenig entgegenkommend, selbst in kleinen Fragen 283—285.

Beständige Verletzung der Autorität des Heiligen Stuhles in Spanien 285.

Vermehrung der Mißhelligkeiten anlässlich des Aufstandes der Niederlande. Sendung P. Camaiani 285—289.

Spannung zwischen Rom und Madrid infolge des Staatskirchentums Philipps II. 289—290.

Kirchenpolitische Streitigkeiten in Mailand 291—298.

2. Einfluß Granvellas auf Requesens und Philipp II. 298—299.

Zünftige als Nachfolger von Requesens 299—301.

Das spanische Staatskirchentum nach der Schilderung des Nuntius Castagna; dessen schwierige Stellung. Verbot der Stierkämpfe 302—304.

Die neue Form der Bulle In coena Domini. Die Verhandlungen darüber mit der spanischen Regierung 304—309.

Die Tragödie des Don Carlos und die Sendung Aquavivas 309—312.

Festhalten Philipps II. an allen seinen staatskirchlichen Ansprüchen 313—314.

Rechtfertigung der Bulle In coena Domini durch den Papst und dessen Forderungen an Philipp II. 314—317.

Die Mißbräuche und staatlichen Übergriffe im Königreich Neapel 318—323.

3. Sendung des Dominikanergenerals B. Giustiniani nach Spanien; seine Beschwerden wegen der Monarchia Sicula und seine geringen Erfolge 323—325.

Das Entgegenkommen des Papstes von Philipp II. schlecht belohnt 326—327.

Sendung des Cardinals M. Bonelli und dessen vergebliche Beschwerden betreffs des spanischen Staatskirchentums 327—328.

Die ablehnende Haltung Philipps II. 328—330.

Verdienst des Nuntius Castagna an der Verhinderung eines Bruches zwischen Rom und Madrid 330.

Stellung Pius' V. zu Spanien; die Reinheit der Absichten des Papstes auch von Zünftige anerkannt 330—331.

V. Die Anfänge der politisch-kirchlichen Revolution in den Niederlanden und das Eingreifen Pius' V. in die französischen Bürger- und Religionskriege.

Beginn der inneren Erklarung der französischen Katholiken.

1. Ursachen der politisch-kirchlichen Revolution der Niederlande 332—334.

Charakteristik Wilhelms von Oranien 334—335.

Neuordnung und Vermehrung der niederländischen Bistümer 336—337. Die Opposition dagegen 337—338. Der Sturz Granvellas 338.

Politik Philipps II. und der Ausbruch der Revolution in den Niederlanden 338—342. Der Bildersturm des Jahres 1566 342—343.

Pius V. sucht Philipp II. vergeblich zum persönlichen Erscheinen in den Niederlanden zu bewegen. Abordnung des P. Camaiani 343—348.

Die Sendung Alba und das Programm Philipps II. 349—351. Alba Militärdiktatur. Die Täuschung des Papstes über die Vorgänge in den Niederlanden. Seine Freude über Alba Siege 351—353.

Alba und die neue Bistumsorganisation 354—355.

Alba als Vertreter des spanischen Staatskirchentums 355—356; sein politisches Gewaltregiment 356.

Pius V. durch die Greuel der Calvinisten auf die Unterstützung der spanischen Macht in den Niederlanden angewiesen 356.

2. Verschiedenheit der Ziele des Papstes und der Katharina von Medici gegenüber den Wirren in Frankreich. Sendung des Michele della Torre als Nuntius (6. April 1566) 357—358.

Klagen des Papstes über Katharina von Medici, welche die wegen Häresie abgesetzten Bischöfe unterstützt 358—359.

Ausbruch des zweiten Bürger- und Religionskrieges in Frankreich. Haltung des Papstes und seine Maßregeln zum Schutz der Kirche 360—364.

Der Friede von Jongjumeau (März 1568) und seine Folgen 364—365.

Der dritte französische Bürger- und Religionskrieg und das Verhalten des Papstes 366—369.

Gründe, weshalb Pius V. die Vernichtung der Hugenotten erstrebte (Furcht vor einem Einfall derselben in Italien) 369—370.

Das päpstliche Hilfskorps. Die Besiegung der Hugenotten bei Moncontour (3. Oktober 1569) nicht ausgenützt. Der Friede von St-Germain (8. August 1570) 370—375.

Geheime Sendung des Bramante nach Frankreich; ihre Erfolglosigkeit 376—377.

Abwendung der französischen Regierung von Spanien und Annäherung an die Calvinisten und England. Denkschrift Frangipanis über die französischen Zustände 377—378.

Gefährliche Heiratspläne der Katharina von Medici für ihre Kinder. Aufregung in Rom 379—380.

Der Papst lehnt die Dispens für die Ehe der Prinzessin Margareta mit Navarra ab. Sendung des A. M. Salviati nach Frankreich (Dezember 1571) 380—382.

Kardinallegat Bonelli und seine erfolglosen Verhandlungen. Keine Verabredung der Bartholomäusnacht 382—384.

Einlenken der französischen Regierung in das Fahrwasser der Hugenotten und ihrer Verbündeten 384—385.

Sorge des Papstes für Reinerhaltung des Glaubens in Frankreich und Abstellung der dortigen kirchlichen Übelstände 385—386.

Mißbrauch des Konfessors durch die französische Regierung, welche auch die abgesetzten Bischöfe schützt 386—387. Materielle Verluste der Kirche in Frankreich 387.

Die französischen Katholiken ermannen sich 387—388.

Steigen des päpstlichen Ansehens in Frankreich. Eindruck des heiligen Wandels Pius' V. 388—389.

Wirksamkeit der Jesuiten in Frankreich 389—391.

Kirchliche Reformen vom Papst veranlaßt 391—392.

Aufschwung des katholischen Lebens in Frankreich 392—393.

Pius V. nur für offene Bekämpfung der Hugenotten, nicht für Beseitigung ihrer Oberhäupter durch Meuchelmord 393.

VI. Die kirchliche Anwälzung in England, Schottland und Irland.

Maria Stuart und Elisabeth.

1. Notlage der schottischen Katholiken. Verschwörung gegen Maria Stuart. Ermordung ihres Geheimsehreibers Riccio 394—396.

Chisholm als Gesandter der Schottenkönigin in Rom. Schritte Pius' V. zur Unterstützung Maria Stuarts 396—398.

Das Verlangen nach einem Nuntius 398.

Vincenzo Laureo in Paris; seine Beurteilung der Lage. Zahlung eines Teils der Unterstützungsgelder 398—400.

Sendung des E. Hay. Zahlung der Hilfgelder eingestellt 400.

Laureo für entschiedenes Vorgehen. Maria für Milde 401. Darnley und Bothwell 402—404.

Darnleys Ermordung. Bothwell vor dem Gericht des Parlaments 404—407.

Bothwell heiratet Maria Stuart 407—408. Urteil über Marias Schuld. Verleumdungen gegen sie. Die Kassettenbriefe 408—411.

Ende der Nuntiatur Laureos 411—412.

Pius V. über die Schuld Maria Stuarts 413.

Maria Stuarts Gefangenschaft und Flucht nach England. Katholikenverfolgung in Schottland 414—415.

2. Feindseligkeit der Königin Elisabeth gegen Maria Stuart. Die Konferenzen von York und Westminster 415—420.

Marias Lage nach den Konferenzen. Folgen ihrer Vergewaltigung 420—421.

Plan einer Ehe mit Norfolk 421—422.

3. Pläne zugunsten Marias. Pius' V. Stellung zu ihr 423—426.

Pius V. für das Wiedererwachen katholischen Lebens in England 426—428.

Der Aufstand von 1569; seine Vorbereitung 429—431; sein Ausbruch 431 bis 432. Gründe des Mißlingens und Bestrafung 432—433.

Rom und der Aufstand (Sanders Ratschläge) 433—436.

Römischer Prozeß gegen Elisabeth. Die Bannbulle 436—437. Form der Veröffentlichung 437—439. Spaniens Einspruch 439—441.

Wirkung der Bulle bei Katholiken und Protestanten. Neue Verfolgung 441—443. Beurteilung der Bannbulle 443—444.

Pläne gegen Maria Stuart und ihre schottischen Anhänger 444.

Verschwörung des Ridolfi 445—454. Folgen der Verschwörung 454—456.

Die Zustände in Irland. Stukelys phantastische Pläne 456—458.

VII. Die Kirchenpolitik Kaiser Maximilians II. und sein Protest gegen die Erhebung Cosimos I. zum Großherzog von Toskana. Religiöse Verwirrung in Österreich. Katholische Reform- und Restaurationsbestrebungen in Deutschland, namentlich in Bayern und den geistlichen Fürstentümern.

1. Verschiedenheit der religiösen Stellung Pius' V. von der Kaiser Maximilians II. 459—460.

Sendung des Kardinals Commendone zum Augsburger Reichstag 461. Aufgaben Commendones; seine Instruktion 461—464.

Commendone auf dem Augsburger Reichstag 464—465. Die Frage, ob der Augsburger Religionsfriede zu bekräftigen oder ob gegen ihn zu protestieren sei, dem Ermessen Commendones überlassen 465—466.

Annahme der Tridentiner Konzilsbeschlüsse durch die katholischen Stände; glücklicher Ausgang des Reichstages 466—467.

Die Türkenhilfe und der Türkenkrieg (1566—1568) 467—468.

Der Nuntius Biglia und die Beziehungen Maximilians II. zum Heiligen Stuhl. Päpstliche Hilfe zum Schutz gegen die Türken 468—470.

Maximilians II. Nachgiebigkeit gegenüber dem protestantischen Adel Niederösterreichs 470. Die zweite Sendung Commendones 471—474. Das Nachgeben des Kaisers und sein betrügerisches Doppelspiel 474—475.

Reformatorisches Wirken Commendones in Nieder- und Oberösterreich, Passau und Salzburg 476.

Die Erhebung Cosimos I. zum Großherzog von Toskana 477—479. Opposition des Kaisers 479—480. Ordnung Cosimos durch den Papst in Rom 480—481.

Opposition gegen die Erhebung Cosimos zum Großherzog, besonders seitens Maximilians II. 481—485.

Giovanni Delfino Nuntius am Kaiserhof 485—486. Maximilians II. Doppelspiel gegenüber Delfino 486—487.

Delfino und Erzherzog Karl. Religionszustände in der Steiermark 487—488. Verschlimmerung der Lage der katholischen Kirche in Österreich. Scheitern der Religionspolitik Maximilians II. 489.

2. Förderung der katholischen Reform- und Restaurationsbestrebungen im Reich durch den Papst. Schilderung der deutschen Kirchenzustände durch Canisius 490—492. Errichtung der deutschen Kongregation (1568) 492.

Weise Haltung des Papstes gegenüber den deutschen Angelegenheiten 492—493. Anfänge der katholischen Reformation in Deutschland. Provinzial- und Diözesansynoden. Pfarrvisitationen. Seminaristen. Tätigkeit der Jesuiten 493—496.

Sieg der katholischen Reformation und Restauration in Bayern 497.

Die katholische Restauration in Tirol, den süddeutschen Bistümern, in Fulda und Baden 497—498. Anteil der Jesuiten. Canisius, der Apostel Deutschlands 498—499.

VIII. Die religiösen Zustände in Polen und in der Schweiz. Fortschritte der außereuropäischen Missionen.

1. Der Nuntius G. Ruggieri und die katholische Reformation in Polen. Abfall des A. Dudith 500—502.

Ruggieri über den Religionszustand Polens und die Mittel zur Erneuerung der katholischen Kirche im polnischen Reich 503—504.

Wirksamkeit der Jesuiten in Polen. Eingreifen des Papstes 505.

Der Nuntius B. de Portico 505—506.

Kardinal Hosius in Rom und sein Eingreifen in die religiösen Angelegenheiten Polens 506—507. Eheheirungsplan des Königs Sigismund August 507—508.

Schwäche des Nuntius B. de Portico 508.

Kardinal Commendone in Polen 508—510.

2. Borromeo über die katholischen Schweizer 510—511.

Ludwig Pfyster und Melchior Lussy die Führer der katholischen Schweiz 511 bis 512.

Die Religionszustände in der Schweiz und der Beginn der katholischen Restauration. G. Tschudi 512—513.

Tätigkeit Carlo Borromeos für die religiöse Erneuerung in der Schweiz 513 bis 516.

Pläne gegen Genf 516—517.

Der Disentiser Abt Christian von Rastenberg 517—518.

Religionszustände in Graubünden 518—519.

3. Außereuropäische Missionen. Brasilien. Ermordung von 69 Jesuitenmissionären durch Calvinisten 519—521.

Katholische und protestantische Ansichten über die Heidenmission 522.

Instruktion Pius' V. für die Missionäre. Tätigkeit des Papstes zum Schutz der Eingebornen 522—524.

Staat und Kirche in den spanischen Kolonien 524—526.

Sorge der Könige von Spanien und Portugal für die Missionen 526—527.

Übelstände in Peru. Beurteilung der spanischen Kolonialverwaltung 527—532.

Eintreten des Heiligen Stuhles für die Indianer 532.

Fortschritte des Christentums in Mexiko. Erfolglosigkeit der Mission in Florida 532—533. Neugranada und Luis Bertrand 533—534.

Die abessinische Mission 534—535. Die Mission in Ostindien und Japan 535 bis 536.

Bedeutung Pius' V. für die Missionen. Erster Anfang der Kongregation der Propaganda 536—538.

Beziehungen Pius' V. zum nähern Orient 538.

IX. Pius V. als Vorkämpfer der Christenheit gegen den Islam. Die Heilige Liga, der Seesieg bei Lepanto. Der Tod des Papstes.

1. Der päpstliche Plan einer Liga gegen die Türken 539.

Sorge des Papstes für den Schutz von Malta 539—541.

Hindernisse für die Bildung einer antitürkischen Liga 541—542.

Der Papst unterstützt die Vertreibung von Ungarn und Malta 542—543.

Sicherung der Küsten des Kirchenstaates 543—544.

2. Tod Suleimans des Prächtigen. Thronbesteigung Selims II. Der Hofjude José Miquez, „König von Ragos“ 544—545.

Abfichten der Türken auf Cypern, das Kleinod Venedigs und letztes Bollwerk der Christenheit in der Levante 545—547.

Venedig sucht Hilfe bei Spanien und dem Heiligen Stuhl. Schwierigkeiten eines Zusammenwirkens mit diesen Mächten 547.

Drängen des Papstes auf eine antitürkische Liga 548.

Venedig lehnt das türkische Ultimatum ab. Mißtrauen besonders der Spanier gegen Venedig 549.

Beratungen im Konfistorium vom 27. Februar 1570 549—550. Sendung des Luis de Torres nach Spanien und Portugal 550—555.

Päpstliche Bemühungen für die Liga gegen die Türken. Versuche, hierfür Frankreich, Kaiser Maximilian II., Polen und Rußland zu gewinnen 555—559.

Ernennung des Marcantonio Colonna zum Oberbefehlshaber der päpstlichen Flotte; deren Ausrüstung 559—561.

Römische Verhandlungen über eine gegen die Türken gerichtete Liga zwischen Spanien und Venedig 561—566.

Scheitern des ersten Versuches eines gemeinsamen Vorgehens Venedigs, Spaniens und des Heiligen Stuhles gegen die Türken. Fall Nikosias 567—568.

Wiederaufnahme der römischen Ligaverhandlungen und deren Suspendierung 569—574.

3. Pius V. als unermüdlicher Förderer der Ligaverhandlungen. Verdienst Morones 574—577.

Abluß und Publikation der Heiligen Liga (Mai 1571) 577—580.

Bemühungen des Papstes zur Erweiterung der Liga 580. Sendung Bonellis nach Spanien und Portugal 580—581.

Rüstungen des Papstes. Auslaufen der päpstlichen Flotte. Zögern Don Juans 582—585.

Übergabe der heiligen Standarte an Don Juan 585. Don Juan in Messina und die dortigen Beratungen 586.

Aufbruch der Kreuzzugsflotte (16. September 1571) 586.

Die Seeschlacht von Lepanto (7. Oktober 1571) 587—591.

4. Gebet des Papstes für die Kreuzzugsflotte 591.

Siegesjubiläum Pius' V. und der Römer 592—593.

Päpstliche Mahnungen zur Ausnutzung des Sieges 593—594. Uneinigkeit der Sieger 594.

Rückkehr und feierlicher Einzug Marcantonio Colonnas in Rom 595—598. Die Feier auf dem Kapitol und die Rede des Muretus 598—599.

Beratungen über die Fortsetzung des Krieges gegen die Türken 599—600.

Türkenfreundliche Politik Frankreichs. Widerstreit der spanischen und venezianischen Interessen 601.

Bemühungen des Papstes für eine europäische Koalition gegen die Türken 601—602. Die Abmachungen vom 10. Februar 1572 603. Kreuzzugseifer des Papstes 604.

Mittelbare Wirkungen des Seesieges von Lepanto; dessen Bedeutung 604—605. Der Jubel des Papstes und der Christenheit. Die Verherrlichung des Sieges durch die Dichtung und die Kunst 606—609. Die Vision Pius' V. 610.

5. Rüstigkeit des Papstes 610—612.

Erkrankung zu Anfang des Jahres 1572. Körperliche und seelische Leiden. Letzte Wallfahrt zu den sieben Kirchen 613.

Die letzten Tage und der Tod des heiligen Papstes 614—615. Das Grabmal Pius' V. 616—617.

Heiligsprechung Pius' V. Sein Fortleben in der katholischen Christenheit 617 bis 618.

Anhang.

Ungedruckte Aktenstücke und archivalische Mitteilungen.

	Seite
Vorbemerkung	621
1. Das Konklave Pius' V. nach dem Diarium des Cornelius Firmanus	621
2. Francesco Tosabozzo an den Herzog von Mantua. 1565 Dezember 15, Rom	624
3. Avviso di Roma vom 12. Januar 1566	625
4. Cornelius Firmanus über die Krönung Pius' V. 1566 Januar 17	626
5. Niccolò Cusano an Kaiser Maximilian II. 1566 Februar 2, Rom	627
6. Johannes Sambucus an Kardinal G. Sirleto. 1566 Februar 20, Wien	627
7. Papst Pius V. an Karl IX., König von Frankreich. 1566 März 8, [Rom].	628
8—9. Camillo Ruzza an den Herzog von Mantua. 1566 März 27, Rom	628
10. Avviso di Roma vom 13. April 1566	629

	Seite
11—16. Bauten Pius' V. in Bosco	629
1. Avviso di Roma vom 23. März 1566	629
2. Avviso di Roma vom 14. Juni 1567	629
3. Avviso di Roma vom 19. Juli 1567	629
4. Avviso di Roma vom 23. Juli 1569	629
5. Avviso di Roma vom 5. Dezember 1570	630
6. Breve vom 16. Oktober 1571 an den Gouverneur von Mailand	630
17—26. Sittenpolizei in Rom im Jahre 1566	630
1. Bando vom 12. Mai 1566	630
2. Avviso di Roma vom 25. Mai 1566	630
3. Avviso di Roma vom 1. Juni 1566	630
4. Avviso di Roma vom 29. Juni 1566	630
5. Avviso di Roma vom 27. Juli 1566	630
6. Avviso di Roma vom 3. August 1566	631
7. Avviso di Roma vom 10. August 1566	631
8. Avviso di Roma vom 17. August 1566	632
9. Avviso di Roma vom 7. September 1566	632
10. Avvisi di Roma vom 2. und 7. November 1566	632
27. Bernardino Pia an Camillo Ruzza. 1567 Januar 22, Rom	632
28. Papst Pius V. an den Gouverneur der Campagna und Marittima. 1567 Dezember 5, [Rom]	633
29—35. Avvisi über die Sittenpolizei in Rom im Jahre 1567	633
36—48. Auszüge aus dem Diarium des Cornelius Firmanus über die Tätigkeit der römischen Inquisition 1566—1568	634
49—50. Die Bulle „In coena Domini“ vom 10. April 1568	637
51. Papst Pius V. an den Herzog von Mantua. 1568 April 21, Rom	638
52. Avviso di Roma vom 29. Mai 1568	639
53—54. Verhandlungen A. Rucellais über die durch Pius V. Frankreich zu gewährende Hilfe. 1568	639
55. Bernardino Pia an Camillo Ruzza. 1568 Juli 10, Rom	640
56. Tod des Kardinals Vinc. Vitelli (19. November 1568)	640
57. Niccolò Cusano an Kaiser Maximilian II. 1568 Dezember 18, Rom	640
58—63. Avvisi über die Sittenpolizei in Rom im Jahre 1568	641
64. Niccolò Cusano an Kaiser Maximilian II. 1569 März 26, Rom	641
65. Avviso di Roma vom 2. April 1569	641
66. Papst Pius V. an Karl IX., König von Frankreich. 1569 November 19, Rom	642
67—72. Avvisi über die Sittenpolizei in Rom im Jahre 1569	643
73. Nicolaus Sanderus an M. A. Graziani. 1570 Februar 14, Löwen	643
74—75. Avvertimenti sopra li maneggi di Francia del Bramante [Herbst 1570]	645
76. Bramante an Kardinal Rusticucci. 1570 November 28, Mezières	646
77. Chiffrierter Bericht des Bramante an Kardinal Rusticucci. 1570 November 28	647
78. Gardehauptmann Jost Segeffer an den Rat von Luzern. 1572 Januar 10	647

	Seite
79—89. Zur Geschichte der Peterskirche unter Pius V.	647
I. Avvisi di Roma über St Peter. 1568—1571	647
II. Funde bei dem Bau von St Peter	648
90—95. Cardinal Santori und seine Audienzen bei Pius V. 1566—1572	648
96—99. Die Breven Pius' V. und das Brevenarchiv	651
100. Die Biographen Pius' V.	656
Nachträge und Berichtigungen	661
Personenregister	663